



Wir versorgen Deutschland

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Sachsen 2024

**Alle Fragen von WvD zur Gesundheitspolitik im Bereich der Hilfsmittelversorgung
und die zugehörigen Antworten der Parteien.**

Einleitung

Etwa ein Viertel der Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung benötigt eine Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln. Eine qualitativ hochwertige Hilfsmittelversorgung durch die Sanitätshäuser und Gesundheitshandwerke ist ein wichtiger Baustein für die Sicherung der Teilhabe und Lebensqualität der betroffenen Patientinnen und Patienten. Sie gewährleistet den Erfolg von Krankenbehandlungen, beugt drohenden Behinderungen vor oder gleicht bereits bestehende Handicaps aus.

Mehr als 120.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie mehr als 8.000 Leistungserbringer in den Bereichen Orthopädietechnik, Orthopädieschuhtechnik, Reha-Technik und Homecare verantworten die wohnortnahe und qualitätsgesicherte Versorgung dieser Patientinnen und Patienten in Deutschland. Sie tragen damit entscheidend zur Entlastung des Gesundheitssystems, insbesondere im Bereich der Pflege und der Krankenhausversorgung, bei.

Gerade vor dem Hintergrund des demografischen Wandels wird die Bedeutung einer qualitätsgesicherten, wohnortnahen Hilfsmittelversorgung in Zukunft noch weiter zunehmen.

Sicherung der Versorgung

1) Welche Maßnahmen und Reformen plant Ihre Partei angesichts der aktuellen wirtschaftlichen und demografischen Herausforderungen, um in Sachsen auch künftig eine hochwertige, wohnortnahe Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln durch die Sanitätshäuser und Gesundheitshandwerke zu sichern?

CDU

Die Sicherstellung der medizinischen Versorgung ist eines der Kernanliegen der Bürgerinnen und Bürger und unser Ziel ist es, diese nachhaltig für Stadt und Land aufzustellen. Wesentlich dafür ist aus unserer Sicht auch eine hochwertige Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln, deren Bedarf vor dem Hintergrund einer älter werdenden Bevölkerung zunehmen dürfte.

Wesentliche Regelungen, die die Arbeit der Sanitätshäuser wie auch Gesundheitshandwerke betreffen, werden indes durch die Bundesebene geprägt. Wir halten es für notwendig, dass bei allen Maßnahmen und Reformen, welche die Hilfsmittelleistungserbringer betreffen, diese aktiv mit einbezogen werden. Darauf wollen wir hinwirken. Seitens des Landes wollen wir (neben den im Folgenden aufgeführten Maßnahmen) grundsätzlich die Attraktivität und Wertschätzung für Handwerk, Selbständigkeit und Unternehmertum erhöhen.

Grüne

Wir bedauern, die Wahlprüfsteine des Bündnisses "Wir versorgen Deutschland e. V." nicht mehr beantworten zu können. Planmäßig haben wir die Annahme von Wahlprüfsteinen zum 15. Juli

eingestellt. Um fundierte Antworten auf die teils komplexen Fragen liefern zu können, benötigen wir eine gewisse Bearbeitungszeit. Wir haben bereits mehr als 90 Anfragen mit über 800 Einzelfragen angenommen. Eine weitere Annahme ist nicht mehr möglich. Die Wahlprüfsteine stellen wir sehr gern den zuständigen Landesarbeitsgemeinschaften zur Verfügung, damit diese daran weiterarbeiten können.

SPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

FPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

Fachkräftemangel

2) In der WvD-Branchenumfrage 2024 gingen über 80 Prozent der Betriebe von einer künftigen Verschärfung des Fachkräftemangels aus. Wie will Ihre Partei dem Fachkräftemangel im Bereich der Gesundheitshandwerke und Sanitätshäuser begegnen? Welche Maßnahmen planen Sie?

CDU

Der Fachkräftemangel betrifft alle Wirtschaftsbereiche. Uns ist es wichtig, zusammen mit der Wirtschaft (und damit auch den Hilfsmittelleistungserbringern) und weiteren wesentlichen Akteuren dieses Thema stärker in den Vordergrund zu rücken und entsprechende Maßnahmen zu initiieren, um auf diese Entwicklung zu reagieren.

Dazu gehört zum einen der Bereich Bildung und Ausbildung. So sehen wir die Notwendigkeit einer noch intensiveren Ausgestaltung von Angeboten der Berufsorientierung an sächsischen Schulen durch die gestiegene Zahl an Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten. Hier braucht es frühzeitig Angebote zur Orientierung, die in enger Zusammenarbeit mit externen Partnern aus Handwerk und Industrie sowie der Agentur für Arbeit erfolgen. Dies betrifft alle Schulformen.

Die Möglichkeiten, praktische Bildungsinhalte zu erleben, wollen wir ausbauen. Dazu braucht es auch eine engere Verzahnung zwischen Schule und Wirtschaft.

Wir entwickeln gemeinsam mit der Wirtschaft eine Strategie zur Stärkung der dualen Berufsausbildung, um viele junge Menschen gut auszubilden und so den Fach- und Arbeitskräftebedarf zu decken. Wir werden zudem eine Ausstattungsoffensive für Berufsschulen aufsetzen. Die Förderung der Berufsschulen soll sich aus dem Pauschalbetrag des Landkreises, der um einen Betrag in selber Höhe von Seiten des Freistaats ergänzt wird, zusammensetzen.

Wir legen die Grundlagen dafür, jungen Menschen einen guten Bildungs- und Berufsabschluss zu

ermöglichen, der sich sowohl an ihren Begabungen, persönlichen Fähigkeiten und Interessen orientiert, als auch eine selbstbestimmte und wirtschaftlich sichere Lebensgestaltung ermöglicht. Wir steigern die Attraktivität beruflicher Bildung durch moderne und zeitgemäße Ausbildungsbedingungen.

Weiterhin werden wir den Fokus auf Weiterbildung sowie die stärkere Gewinnung von Fachkräften aus dem Ausland legen.

Außerdem werden wir den Meisterbonus verdoppeln und zinsgünstige Darlehen ermöglichen. Und nicht zuletzt haben wir mit der Weiterentwicklung der Berufsakademien zu Dualen Hochschulen einen wichtigen Schritt unternommen, um die Entwicklungschancen zu verbessern und Menschen in ihren Berufen und im Freistaat Sachsen zu halten.

Grüne

Siehe Antwort unter Frage 1.

SPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

FPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

3) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass die Gesundheitshandwerke bzw. Expertinnen und Experten der Leistungserbringer mit ihrer Expertise bei Fragen der Hilfsmittelversorgung in die Struktur der gemeinsamen Selbstverwaltung im Gesundheitswesen verbindlich einbezogen werden?

CDU

Mit Verweis auf die Beantwortung auf Frage eins werden wir uns für eine Einbeziehung einsetzen.

Grüne

Siehe Antwort unter Frage 1.

SPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

FPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

Bürokratie

- 4) In der WvD-Branchenumfrage 2024 gaben ca. 70% der Betriebe der Sanitätshäuser und Gesundheitshandwerke an, über 30% der Arbeitszeit in der Hilfsmittelversorgung für Bürokratie- und Dokumentationspflichten aufzuwenden. Welche Ansätze hat Ihre Partei, um die Bürokratielast zu verringern?**

CDU

Wir wollen den Mittelstand von Bürokratie entlasten.

Wir wollen, dass Vergaben möglichst unbürokratisch möglich sind und damit sächsische Kommunen und Betriebe entlasten. Vor dem Hintergrund der wirtschaftlich angespannten Situation setzen wir uns für ein Bürokratie-Moratorium für 2025 und 2026 ein. In dieser Zeit sollen keine zusätzlichen bürokratischen Lasten durch Landesgesetze entstehen. Wir werden zudem diese Zeit für eine Überprüfung bestehender Vorschriften auf Vereinfachung und Digitalisierungsfähigkeit nutzen. Wir wollen bei der Erarbeitung von Gesetzen und Verordnungen eine realistische Folgenabschätzung für kleine Betriebe zur Pflicht erheben. Wir ermöglichen Unternehmen die Erledigung aller Verwaltungsanliegen mit sächsischen Behörden rein digital über ihre Organisationskonten.

Grüne

Siehe Antwort unter Frage 1.

SPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

FPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

Digitalisierung

- 5) Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um die Digitalisierung im Gesundheitswesen und speziell im Bereich der Hilfsmittelversorgung voranzutreiben?**

CDU

Grundsätzlich wollen wir verstärkt innovative Modellprojekte im Bereich der Digitalisierung und der Künstlichen Intelligenz des Gesundheitswesens und der Altenpflege fördern. Als Reaktion auf die digitale Entwicklung hat der Freistaat eine Digitalstrategie implementiert, welche die Handlungsfelder Gesundheit und Pflege wie auch Wirtschaft und Arbeit umfasst. Wir werden prüfen, ob auch der Bereich der Hilfsmittelversorgung in diese Ansätze einbezogen werden kann.

Grüne

Siehe Antwort unter Frage 1.

SPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

FPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

6) Wird sich Ihre Partei insbesondere für die gleichberechtigte Einbindung aller relevanten Leistungserbringer – inklusive der Hilfsmittelleistungserbringer – in die Telematik-Infrastruktur einsetzen?

CDU

Grundsätzlich ist die Forderung zu begrüßen, die Zuständigkeit der Umsetzung obliegt der Bundesebene, der wir dies gegenüber gern anregen wollen.

SPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

Grüne

Siehe Antwort unter Frage 1.

FPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

7) Welche Maßnahmen plant Ihre Partei, um die gesundheitliche Infrastruktur besser vor Cyberkriminalität zu schützen und insbesondere kleine und mittlere Unternehmen der Gesundheitsbranche bei diesem Thema stärker zu unterstützen?

CDU

Wir sehen die Herausforderungen, welche sich durch Cyberkriminalität ergeben und wollen entsprechend darauf reagieren. Daher werden wir durch gezielte Informationskampagnen und Schulungsangebote digitale Resilienz und Medienkompetenz gegen Fake News und Cyberangriffe stärken.

Grüne

Siehe Antwort unter Frage 1.

SPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

FPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

Einheitliche Umsatzsteuer auf Hilfsmittel

8) Wird sich Ihre Partei dafür einsetzen, dass medizinische Hilfsmittel künftig einheitlich mit dem ermäßigten Umsatzsteuersatz belegt werden?

CDU

Grundsätzlich ist dies Thema, das in die bundespolitische Zuständigkeit fällt und auf Landesebene im Bundesrat durch Initiativanträge begleitet werden kann. Bei einer Reduzierung des Mehrwertsteuersatzes ist zu beachten, dass damit einer Reduzierung der Einnahmen aus dieser Steuerquelle verbunden ist. In der Folge könnte dies unter anderem mit einer Reduzierung von Leistungen im Gesundheitssystem verbunden sein. Ausnahmen vom Normalsatz in der Mehrwertsteuer erhöhen Abgrenzungsprobleme, Verwaltungsaufwand, Wettbewerbsverzerrungen und die mit der Besteuerung verbundenen Wohlfahrtseinbußen.

Ausnahmen unterliegen deshalb einer strengen Begründungspflicht. In der steuerpolitischen Diskussion wird seit langem eine unzulässig umfangreiche Anwendung des ermäßigten Steuersatzes kritisiert und empfohlen, Ausnahmen zu beseitigen.

Grüne

Siehe Antwort unter Frage 1.

SPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.

FPD

Bis zum Ende der von uns angegebenen Rückmeldefrist ist keine Antwort der Partei bei uns eingegangen.



Über „Wir versorgen Deutschland“ (WvD)

Das Bündnis **Wir versorgen Deutschland e.V.** setzt sich für eine qualitätsgesicherte, wohnortnahe und individuelle Versorgung mit medizinischen Hilfsmitteln ein. Die Mitglieder zählen zu den maßgeblichen Spitzenverbänden und Zusammenschlüssen von Leistungserbringern im Hilfsmittelbereich. Zu dem Bündnis gehören der Bundesinnungsverband für Orthopädie-Technik, die EGROH-Service GmbH, die ORTHEG eG, die Reha-Service-Ring GmbH, die rehaVital Gesundheitsservice GmbH, die Sanitätshaus Aktuell AG sowie der Verband Versorgungsqualität Homecare e.V.

Berliner Büro

Lützowstraße 102-104

Aufgang C, 5. OG

10785 Berlin

info@wirversorgendeutschland.de

www.wirversorgendeutschland.de

[BT-Lobbyregister-Nr.:](#) R004824

[Verhaltenskodex BT-Lobbyregister](#)

Anmerkung: Evtl. Rechtschreib- und Grammatikfehler in den Antworten der Parteien wurden nicht korrigiert. Ggf. einleitende persönliche Anreden wurden entfernt. Erläuterungen und Verweise auf gleich lautende sowie fehlende Antworten sind kursiv markiert. Die Reihenfolge der Parteien orientiert sich an den Ergebnissen der vorherigen Wahl. Für die Inhalte und Aktualität von ggf. in den Antworten der Parteien vorhandenen Verlinkungen sind ausschließlich die jeweiligen Parteien verantwortlich.

Stand: August 2024